

Stellvertretende Ministerpräsidentin spricht in Bösingfeld mit Zeitzeugen



Blick in die Geschichte: „Extertal unterm Hakenkreuz. Zwangsarbeit im ländlichen Raum“ heißt die Ausstellung, die am Sonntagnachmittag vor dem Rathaus in Bösingfeld eröffnet wurde. Sie ist an drei Orten, in Almena, Bösingfeld und Silixen, zu sehen. Sylvia Löhrmann, stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, sprach vor ihrer Rede mit Zeitzeugen (Foto). Sie erinnerte an die Vernichtungsmaschinerie der Nationalsozialisten, in der auch die Zwangsarbeit ihre Funktion hatte. Sie sprach von denen, „die überlebt haben und das Trauma des Terrors bis an ihr Lebensende mit sich herumgetragen haben.“ Die Ausstellung sensibilisiere gegen alle menschenverachtenden Bestrebungen, die es immer noch gebe. (khk)

FOTO: KRULL